

Einleitend erklärt Herr Dippel, dass für die brandschutztechnische Sanierung im Bürgerhaus vor allem die Erneuerung sowie der Einbau von Brandschutztüren und die Errichtung einer Außentreppe als weiterer Rettungsweg notwendig sind.

Herr Krapp erkundigt sich, ob es sich bei der Eingangstür des Bürgerhauses um eine regelkonforme Brandschutztür handelt. Dies wird seitens der Verwaltung bejaht.

Auf Nachfrage von Herr Uellenberg, erläutert Herr Dippel, dass die Sanierungsarbeiten im großen Saal des Bürgerhauses drei bis vier Monate dauern werden. Die übrigen Arbeiten sollen im laufenden Betrieb stattfinden. Zudem wird verdeutlicht, dass in der Ausschreibung ein fester Zeitraum einzuplanen ist, so dass die Nutzung weiterhin stattfinden kann.

Herr Barg möchte wissen, ob es sich bei der Kostenschätzung um eine realistische Kostenschätzung handelt, da viele eingeplante Maßnahmen nicht mehr umgesetzt werden müssen (z. B. die Deckenöffnung im großen Saal ist nach eingehender Prüfung nicht notwendig) und die Außentreppe mit einem Betrag in Höhe von 80.000 € eingerechnet werden muss. Herr Dippel verdeutlicht, dass die Kostenschätzung vorerst gleich bleibt, da nicht abzusehen sei, inwiefern Kosteneinsparungen oder Kostensteigerungen im Laufe der Maßnahme entstehen.

Auf Rückfrage von Herrn Ebbinghaus berichtet Herr Dippel, dass noch kein detailliertes Leistungsverzeichnis für die Vergabe erstellt wurde, da noch weitere Untersuchungen anstehen und es sich noch immer um die Kostenschätzung handelt.

Weiterhin fragt Herr Ebbinghaus nach, ob es möglich sei, einen Durchbruch vom Treppenaufgang zum großen Saal zum heutigen Bürgertreff zu ermöglichen. Dies wird seitens der Verwaltung aufgrund der Höhenunterschiede verneint. Es wird aber eine Verbindung zwischen dem Bürgertreff und dem Foyer/ Garderobe hergestellt.

Herrn Krapp wird von der Verwaltung bestätigt, dass die Falttür zwischen dem Foyer und dem großen Saal bestehen bleibt.

Herr Paas schlägt vor, grundsätzlich vorhandene Berichte, Konzepte und Pläne der Niederschrift beizufügen.

*Anmerkung der Verwaltung: Die Pläne zum Brandschutzkonzept werden der Niederschrift beigelegt.*

Sodann lässt Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen: